

Brod das 4. Pfund hielte/und würde hernachmals das Korn theurer/ und güldte der Scheffel 40. Groschen; so kan man leichtlich ermessen/ daß das Brod nicht grösser/sondern kleiner gebacken werden müsse/und kan man dahero nicht sagen/ 30 Gr. geben ein Brod / wiegt 1 Pfund oder 32. Loth/was geben 40 Gr. vor ein Brod? Denn uf solche mase würde das Brod viel grösser werden/und schwerer wiegen als zuvor/da doch der Scheffel nur 30 Gr. gekostet hette / welches aber wieder die Vernunft/das man das Brod/wenn es theurer / grösser könnte backen/ als wenn es wohlfeil ist. Drumb muß man die Frage verkehren und sprechen:

40 Gr. geben 1 Pfund 30 Gr.

2

32

30

960

7 | 960 | 24 Loth/
440 |

Uff solche Art wird mit allen dergleichen Exempeln verfahren.

Pars 2.

Von etlichen Geometrischen Fundamenten.

Bzwar nicht ohne/das zum Marckscheiden mancherley Geometrische Fundamenta erfordert werden; sin- temahl selbiges auff die Geometria gegründet ist: Weil aber allhier unsere Meinung nicht ist / vollkömlich von der Geometria zu schreiben/sondern nur uns hieraus des Fundaments zuerhohlen/so seynd dahero nur etliche Principia, deren sich die Praxis stets gebrauchet und füglich nicht entbehren kan/in nachfolgenden Propositionibus hieher gesetzt.

I. Eine gerade Linie von einem Punct zum andern zu ziehen.

Dieses ist mit einem gleichen Linial/wenn es anders von einem Punct zum andern reicht/gar leicht zuverrichten/und bedarff hier keiner sonderlichen Beschreibung. Alleine/wenn das Linial zu kurz ist / und mit demselben nicht von einem Punct zum andern gereicht werden kan / muß man sich nachfolgender Art bedienen:

Ich soll auff den Kupffer-Blatte No. 1. Fig. 2. mit dem kurzen Linial eine gerade Linie ziehen von C. bis in M. Demnach reiß ich erstlich mit diesem Richtscheidlein a. eine Linie ungefehr so lang ich kan / als hier